

Gießener Allgemeine vom 16.05.2014

Jetzt beginnt die Praxisphase

Dorfentwicklung ist Thema in der jüngsten Sitzung des Lollarer Ortsbeirates

Lollar (vh). Als ein herausragendes Beispiel für den Konzeptwandel, den das hessische Landesprogramm der Dorferneuerung zu seiner heutigen Gestalt als Dorfentwicklung durchläuft, gilt das Jugendzentrum – genannt Ossestall – in der Lollarer Kernstadt. Früher wäre das Gebäude aufgehübscht worden, ein bisschen renoviert. Nach derzeitigem Sachstand geschieht das – und ein bisschen mehr. Einziehen soll das heutige Stadtteilbüro i-Punkt aus der Marburger Straße. Damit entstünde in der Schur ein Zentrum für Jugendarbeit und soziale Dienste von Stadt Lollar und dem Diakonischen Werk.

Zustimmung fürs IKEK

Vom Ende des theoretischen Teils der Dorfentwicklung und dem bevorstehenden Beginn einer praktischen Umsetzung sprach Lollars Ortsvorsteher Gerald Weber (CDU) während der Sitzung des Ortsbeirates im Bürgerhaus am Mittwochabend. Vorgestellt worden sei das in den vier Stadtteilen entwickelte Programm (IKEK: Integriertes kommunales Entwicklungskonzept) kürzlich der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen,



Das Jugendzentrum der Stadt Lollar ist das Startprojekt für die Praxisphase der Dorfentwicklung. (Foto: vh)

die zuständig ist für die Freigabe der Landesfördermittel. Laut Weber sei das städtische IKEK auf Zustimmung gestoßen, die darin beantragten Fördergebiete in Lollar, Ruttershausen, Odenhausen und Salzböden anerkannt worden – und damit Fördergelder

in Höhe von 850 000 Euro für Projekte im Verlauf der kommenden zehn Jahre.

Eine sogenannte Steuerungsgruppe solle die praktische Arbeit nun begleiten. Personell sollten sich darin die bisherigen Sprecher der vier IKEK-Teams wiederfinden, ergänzt um weitere Personen. Nichtsdestotrotz könnten die vier örtlichen IKEK-Teams weiterbestehen, sagte Weber. Menschen, denen die Dorfentwicklung bisher zu theoretisch gewesen sei, könnten gerne dort mitmachen.

Startprojekte vorgestellt

Am Dienstag, 27. Mai, lädt die Stadt zu einer Infoveranstaltung ins Bürgerhaus ein. Dabei werden auch die drei Startprojekte vorgestellt. Einmal der Wandel des »Ossestalls« zum Zentrum für bürgerliches Engagement mit funktionaler und optischer Aufwertung, dann die Gestaltung einer Ortsmitte in Odenhausen auf dem Anwesen Rainstraße 1 (Ecke Hauptstraße/gegenüber Volksbank), schließlich das Konzept zur besseren Nutzung der öffentlichen Einrichtungen des Stadtgebiets. Zumindestens vorerst wolle man bei der Umsetzung von IKEK auf die Mitarbeit eines Moderationsbüros verzichten.